

Für eine Kultur der Solidarität

Bernhard Nacke ermutigt Kolping zum politischen und solidarischen Engagement in der Gesellschaft

Kaiserslautern / Germersheim (07.05.2011 / tb). - „Eine Gesellschaft ohne Solidarität kann keine gute Entwicklung nehmen“, stellte Ordinariatsdirektor Bernhard Nacke, Leiter des Katholischen Büros Mainz / Kommissariats der Bischöfe von Rheinland Pfalz, vor der Diözesanversammlung in Germersheim fest. Nacke sprach über die Bedeutung der katholischen Verbände in unserer Gesellschaft.

Um die durch Einzelinteressen und Gruppenegoismen verursachte Zerrissenheit unserer Gesellschaft zu überwinden, werde das ehrenamtliche, bürgerschaftliche Engagement an Stellenwert gewinnen müssen. Er sehe bereits viele Initiativen im Bereich der katholischen Verbände in dieser Richtung. Konzepte würden *„entwickelt und erprobt, wodurch sich Ehrenamtliche für einzelne Menschen engagieren können, die eine unmittelbare Hilfe zur Lebensbewältigung benötigen. Da geht es um Jugendliche, die den Weg zum Ausbildungsplatz nicht finden; da geht es um alleinerziehende Mütter, die keinen Arbeitsplatz finden oder für ihre Kinder keinen Kindergartenplatz. Auch brauchen manche Mütter Unterstützung, um den eigenen Haushalt zu bewältigen. Da geht es um Langzeitarbeitslose, die eine sinnvolle Arbeit brauchen. Da geht es um Senioren, die nicht den Weg zum Einkaufen oder zum Arzt alleine meistern können. Da geht es um Achtsamkeit für Menschen, die mit psychischen Belastungen zu kämpfen haben.“* Die Ehrenamtlichen benötigten für ihr Engagement vielfache fachliche Unterstützung durch Hauptamtliche. Die Politik müsse die entsprechenden personalen Ressourcen zur Verfügung stellen.

Solidarität sei eine sittliche Pflicht. Mitmenschlichkeit eine Voraussetzung für die Zukunft unserer Gesellschaft. Bernhard Nacke ermutigte das Kolpingwerk zum sozialen Engagement an den Lebensorten der Menschen und zum sozialpolitischen Einsatz in Kommunal- und Landespolitik.



Klaus Butz dankt Ordinariatsdirektor Nacke für sein Grundsatzreferat vor der D.V. in Germersheim am 7. Mai.